

Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*)

Bei Frühlingsbeginn öffnen sich die weißen Blüten dieses Hahnenfußgewächses, das in nährstoffreichen Wäldern auch flächendeckend wächst, oft zusammen mit Veilchen und Scharbockskraut (Mitte). Die Blüten richten sich nach der Sonne aus und schließen sich nachts. Ab Mai werden die Früchte – einsamige Nüsschen – auch durch Ameisen verbreitet. Ein unterirdischer Wurzelstock (Rhizom) dient dem Buschwindröschen als Speicherorgan und sorgt durch sich verzweigende Seitensprosse für die starke ungeschlechtliche (vegetative) Vermehrung dieses in allen Pflanzenteilen schwach giftigen Frühlingsboten.

